

weiter er vorschreitet, desto mehr tritt die Aufgabe, richtig sehen zu lernen, als die wichtigere in den Vordergrund, und desto mehr ist es Hauptaufgabe des Unterrichts, dem Schüler zu zeigen, wie er die Auffassung des Auges, die verständige Beobachtung der Dinge zu üben hat. Die Kenntnis einiger perspektivischen Regeln ist zu diesem Zweck unentbehrlich. Doch ist hier nur das Nötwendigste davon in einer Form besprochen, welche für jedermann leicht zu verstehen ist.

In Zusammenhang damit stehen Uebungen im Schattieren einfacher farbloser Körpermodelle. Die nächste Fortsetzung bildet das Zeichnen nach Gips als wichtiges Mittel zur Ausbildung eines feineren Formverständnisses. Hieran schließen sich Uebungen in der Wiedergabe farbiger Gegenstände, (Stilleben) als unmittelbare Vorbereitung für das Zeichnen landschaftlicher und architektonischer Gegenstände nach der Natur.

Wir betrachten Studien der letzteren Art als eine der nächstliegenden und angemessensten Aufgaben, welche sich ein Dilettant stellen kann, und sind der Ueberzeugung, daß bei einiger Ausdauer und entsprechender Vorbildung auch eine bescheidene Anlage und mäßiger Zeitaufwand genügen, um ein befriedigendes Resultat zu erreichen. Doch sind dabei manche Schwierigkeiten zu überwinden, welche den Beistand eines erfahrenen Lehrers besonders wünschenswert machen und hieran fehlt es gerade in diesem Falle den meisten. In einem großen Teile der warmen Jahreszeit ist der Unterricht durch die Ferien unterbrochen, sodann ist er gewöhnlich an bestimmte Stunden gebunden, welche nicht beliebig ausgedehnt oder mit Rücksicht auf die Gunst der Witterung verlegt werden können. Mit dem Schulunterricht Uebungen im Zeichnen nach der Natur im Freien zu verbinden, ist ohnedies aus naheliegenden Gründen nur in seltenen Ausnahmefällen möglich.

Es ist daher dieser Teil mit besonderer Ausführlichkeit behandelt.

Dagegen scheint dem Verfasser mehr als zweifelhaft, ob auf dem Wege einer schriftlichen Belehrung auch für die Ausführung in Farbe einigermaßen klare und bestimmte praktisch verwertbare Ratschläge, welche über die Wahl des Materials und der ersten Anfänge der Technik hinausgehen, sich geben lassen. In vielen Fällen ist gewiß die Farbe ein so dankbares Mittel, daß der Wunsch, davon Gebrauch zu machen, sehr begreiflich und berechtigt ist. Aber die beste Vorbereitung für diesen weiteren Schritt bleibt immer die Uebung im Zeichnen, und so hoffen wir, daß unsere Anleitung mittelbar auch malerischen Studien zu statten kommen wird.